

Kleine Anfrage

der Abg. Gabriele Reich-Gutjahr FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales und Integration

**Planung und Durchführung der Veranstaltung „CSD-
Empfang der Landesregierung“ am 26. Juni 2019**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie werden in der Landesregierung bzw. in den einzelnen Ministerien die Veranstaltungen geplant, zumindest unter Darstellung der Stellen, die für die Planung zuständig sind, der Stellen, die über Themen und Kosten der Veranstaltungen entscheiden, der Modi dieser Entscheidungsfindungen und der Entscheidungsfindung und Kriterienfestlegung bezüglich der einzuladenden Teilnehmer inklusive der etwaigen Einbindung der politischen Spitzen der Ministerien und einzelner Landtagsfraktionen?
2. Welche gesetzlichen und untergesetzlichen Vorgaben wie Richtlinien und Verwaltungsvorschriften existieren hierfür?
3. Wie wird dabei die Sitzordnung für die einzelnen Veranstaltungen festgelegt, zumindest unter Darstellung der entscheidenden und beteiligten Stellen, der Entscheidungskriterien und gegebenenfalls zur Anwendung kommende Richtlinien, Ratgeber oder ähnliche Verlautbarungen?
4. Wie erfolgte die konkrete Umsetzung bei der Veranstaltung „CSD-Empfang der Landesregierung“ am 26. Juni 2019, zumindest unter Darstellung der nach den Fragen 1 bis 3 darzulegenden Verfahren und Entscheidungen an diesem konkreten Beispiel?
5. Welche Organisationen, Vereine, Verbände und Parteivertreter wurden dazu eingeladen, zumindest unter Aufzählung von Name, Funktion und Sitz der Eingeladenen?
6. Wie viele der unter Frage 5 aufgeführten Eingeladenen haben teilgenommen bzw. nicht teilgenommen?

7. Aufgrund welcher datenschutzrechtlichen Subsumtion kommt Sozialminister Lucha zu der Erkenntnis aus seiner Beantwortung des Abgeordnetenbriefs der Abgeordneten Reich-Gutjahr vom 24. Juli 2019, er könne aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskunft über eingeladene Personen und Organisationen des CSD-Empfangs der Landesregierung am 26. Juni 2019 geben?
8. Welche Stelle nahm diese datenschutzrechtliche Subsumtion konkret vor?
9. Inwieweit wird dem verfassungsrechtlich abgesicherten Kontrollauftrag des Parlaments, dem verfassungsrechtlich abgesicherten Fragerecht der Abgeordneten sowie der diese Rechte konkretisierenden verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung beispielsweise durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 7. November 2017 dabei konkret Rechnung getragen?
10. Welche rechtliche Subsumtion liegt der Entscheidung des Sozialministeriums zugrunde, einzelne Teilnehmer am „CSD-Empfang der Landesregierung“ in der Öffentlichkeitsarbeit des Sozialministeriums konkret zu benennen unter Darlegung, welche Bedeutung diese Entscheidung für die Versagung der Information der Abgeordneten Reich-Gutjahr hat?

16.08.2019

Reich-Gutjahr FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 11. September 2019 Nr. 25-0141.5-016/6818 beantwortet das Ministerium für Soziales und Integration in Abstimmung mit allen Ressorts die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie werden in der Landesregierung bzw. in den einzelnen Ministerien die Veranstaltungen geplant, zumindest unter Darstellung der Stellen, die für die Planung zuständig sind, der Stellen, die über Themen und Kosten der Veranstaltungen entscheiden, der Modi dieser Entscheidungsfindungen und der Entscheidungsfindung und Kriterienfestlegung bezüglich der einzuladenden Teilnehmer inklusive der etwaigen Einbindung der politischen Spitzen der Ministerien und einzelner Landtagsfraktionen?*

Veranstaltungen in den Ministerien der Landesregierung werden anlassbezogen konzipiert, geplant und umgesetzt. Dazu genutzt werden Leitfäden, Checklisten oder andere Planungsinstrumente. Die Entscheidung zur Durchführung von Veranstaltungen und die Planungen der Veranstaltungen werden von den thematisch zuständigen Abteilungen vorbereitet und grundsätzlich mit den Hausspitzen abgestimmt.

Die federführende Abteilung entscheidet dabei üblicherweise in Abstimmung mit dem Leitungsstab oder den Zentralstellen über die Konzeption, die thematische Ausrichtung der Veranstaltung, einzuladende Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ggf. die Sitzordnung sowie die Kostenplanung im Rahmen der durch den Haushalt zur Verfügung gestellten Mittel unter Einbeziehung des Haushaltsreferats. Je nach Themenschwerpunkt werden schon während der Planung und Konzeption der Veranstaltungen bei Bedarf weitere Abteilungen und/oder externe Experten und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einbezogen.

Bei der Veranstaltungsplanung werden entsprechend der Konzeption und Kostenplanung die Veranstaltungsräume inklusive personeller, sächlicher und technischer Ausstattung reserviert, ggf. das Catering und Mitwirkende beauftragt, Gäste eingeladen und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit angestoßen.

2. *Welche gesetzlichen und untergesetzlichen Vorgaben wie Richtlinien und Verwaltungsvorschriften existieren hierfür?*

Es existieren keine gesetzlichen Vorgaben wie Richtlinien und Verwaltungsvorschriften. Die Veranstaltungen werden im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Anforderungen der Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg (LHO) und den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Ministeriums für Finanzen zur Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg (VV-LHO) geplant und durchgeführt.

3. *Wie wird dabei die Sitzordnung für die einzelnen Veranstaltungen festgelegt, zumindest unter Darstellung der entscheidenden und beteiligten Stellen, der Entscheidungskriterien und gegebenenfalls zur Anwendung kommende Richtlinien, Ratgeber oder ähnliche Verlautbarungen?*

Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland keine gesetzlich verankerte staatliche Rangordnung, nach welcher ein Placement oder eine Anredeliste zu erfolgen hat. Zwar gibt es über die Rangfolgen dem Grunde nach einen Konsens, der jedoch einen Ermessensspielraum zulässt. Daher gilt als Richtschnur stets die Betrachtung der jeweiligen Veranstaltung. Wird für eine Veranstaltung ein Placement benötigt, wird dieses immer individuell für die jeweilige Veranstaltung erstellt und auf die Rahmenbedingungen des konkreten Anlasses zugeschnitten. Je nach Veranstaltungsform können sich für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung zuständigen Organisationseinheiten der Ressorts an den Protokollregularen des Auswärtigen Amtes oder des Protokolls Inland beim Bundesinnenministerium orientieren.

4. *Wie erfolgte die konkrete Umsetzung bei der Veranstaltung „CSD-Empfang der Landesregierung“ am 26. Juni 2019, zumindest unter Darstellung der nach den Fragen 1 bis 3 darzulegenden Verfahren und Entscheidungen an diesem konkreten Beispiel?*

Im Ministerium für Soziales und Integration wurde zur internen Verwendung ein Leitfaden für das Veranstaltungsmanagement entwickelt. Bei der Konzeption, Planung und Durchführung von Veranstaltungen wird nach diesem Leitfaden für Veranstaltungsmanagement gearbeitet, so auch beim CSD-Empfang der Landesregierung. Die Veranstaltungskonzeption wird vom Fachreferat in Abstimmung mit der Hausspitze des Ministeriums für Soziales und Integration umgesetzt.

5. *Welche Organisationen, Vereine, Verbände und Parteivertreter wurden dazu eingeladen, zumindest unter Aufzählung von Name, Funktion und Sitz der Eingeladenen?*

7. *Aufgrund welcher datenschutzrechtlichen Subsumtion kommt Sozialminister Lucha zu der Erkenntnis aus seiner Beantwortung des Abgeordnetenbriefs der Abgeordneten Reich-Gutjahr vom 24. Juli 2019, er könne aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskunft über eingeladene Personen und Organisationen des CSD-Empfangs der Landesregierung am 26. Juni 2019 geben?*

9. *Inwieweit wird dem verfassungsrechtlich abgesicherten Kontrollauftrag des Parlaments, dem verfassungsrechtlich abgesicherten Fragerecht der Abgeordneten sowie der diese Rechte konkretisierenden verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung beispielsweise durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 7. November 2017 dabei konkret Rechnung getragen?*

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 5, 7 und 9 gemeinsam beantwortet.

Es wurden alle dem Ministerium für Soziales und Integration bekannten Personen, Organisationen und Institutionen aus dem Arbeitsfeld LSBTTIQ zum CSD-Empfang am 26. Juni 2019 eingeladen.

Für das Ministerium für Soziales und Integration ist im Themenbereich der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt ein besonders sensibler Umgang mit personen-

bezogenen Daten so selbstverständlich wie wichtig. Dieser besondere Schutz ist zu gewähren, um Diskriminierung und Ausgrenzung von lesbischen, schwulen, transsexuellen, transgendern, intersexuellen und queeren Menschen auszuschließen. Ein Fremd-Outing gilt es zu vermeiden.

Bei den Daten, die bei den Teilnehmenden erhoben, mithin nach Art. 4 Nr. 2 DSGVO verarbeitet wurden, handelt es sich um personenbezogene Daten i. S. v. Art. 4 Nr. 1 DSGVO, sodass die Grundsätze der DSGVO zu berücksichtigen bzw. anzuwenden waren.

Sofern lediglich der Name der eingeladenen Organisationen (also z. B. „Landesbank BW“, „CSD Stuttgart e. V.“ oder „LiSL e. V.“) herausgegeben werden soll, liegt kein Personenbezug vor.

Nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts folgt aus Art. 38 Abs. 1 Satz 2 und Art. 20 Abs. 2 Satz 2 GG ein Frage- und Informationsrecht des Deutschen Bundestages gegenüber der Bundesregierung, an dem die einzelnen Abgeordneten und die Fraktionen als Zusammenschlüsse von Abgeordneten nach Maßgabe der Ausgestaltung in der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages teilhaben und mit dem grundsätzlich eine Antwortpflicht der Bundesregierung korrespondiert (vgl. u. a. BVerfG, Beschluss vom 1. Juli 2009 – 2 BvE 5/06 – Rn. 123 ff. bzw. das in Ziff. 9 der Anfrage zitierte Urteil des BVerfG vom 7. November 2017 – 2 BvE 2/11 – Rn. 195 ff.). In der Landesverfassung kann Entsprechendes aus Art. 27 Abs. 2, Art. 34 Abs. 1 LV hergeleitet werden.

Durch die ständige Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ist aber auch geklärt, dass die Antwortpflicht der Regierung Grenzen unterliegt: Grundrechte Betroffener können die Prüfung gebieten, ob eine öffentliche Erörterung gerechtfertigt ist (vgl. das zitierte Urteil des BVerfG vom 7. November 2017 – 2 BvE 2/11 – Rn. 202). Hier ist demnach eine Abwägung zwischen dem Informationsinteresse des Parlaments bzw. der Öffentlichkeit und dem aus Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG folgenden Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Teilnehmenden vorzunehmen.

Unter Beachtung des Erforderlichkeitsgrundsatzes beurteilt das Ministerium für Soziales und Integration eine Nennung der teilnehmenden Organisationen als ausreichend dafür, dass die Öffentlichkeit hinreichend über den vom Ministerium für Soziales und Integration durchgeführten CSD-Empfang informiert ist, um das Regierungshandeln im konkreten Fall beurteilen zu können.

Die *Anlage* enthält eine Übersicht der eingeladenen Organisationen und deren Sitz; Einzelpersonen und personenbezogene Daten wurden aus der Einladungsliste entfernt.

6. Wie viele der unter Frage 5 aufgeführten Eingeladenen haben teilgenommen bzw. nicht teilgenommen?

Es wurden 528 Adressen, darunter Organisationen, Vereine, Verbände, Parteivertreter und Einzelpersonen, per E-Mail angeschrieben. Von diesen haben sich rund 350 Personen namentlich angemeldet.

8. Welche Stelle nahm diese datenschutzrechtliche Subsumtion konkret vor?

Die datenschutzrechtliche Beurteilung wurde in der zuständigen Fachabteilung vorgenommen.

10. Welche rechtliche Subsumtion liegt der Entscheidung des Sozialministeriums zugrunde, einzelne Teilnehmer am „CSD-Empfang der Landesregierung“ in der Öffentlichkeitsarbeit des Sozialministeriums konkret zu benennen unter Darlegung, welche Bedeutung diese Entscheidung für die Versagung der Information der Abgeordneten Reich-Gutjahr hat?

In der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Soziales und Integration zum CSD-Empfang der Landesregierung 2019 wurden keine Personen – mit Ausnahme der Protagonisten auf der Bühne – konkret benannt.

Lucha

Minister für Soziales
und Integration

Einladungsliste Institutionen/Organisationen CSD-Empfang 2019

Institution/Organisation	Ort/Hauptsitz
Abseitz e. V./ co Weißenburg	Stuttgart
adis e.V.	Tübingen
Aids-Hilfe Baden-Württemberg e.V.	Kornwestheim
Aids-Hilfe Bodensee/Oberschwaben e. V.	Ravensburg
Aids-Hilfe Freiburg e. V.	Freiburg
Aids-Hilfe Heidelberg e. V.	Heidelberg
Aids-Hilfe Karlsruhe e. V.	Karlsruhe
Aids-Hilfe Konstanz e. V.	Konstanz
Aids-Hilfe Offenburg/Ortenaukreis e. V.	Offenburg
Aids-Hilfe Pforzheim e. V.	Pforzheim
Aids-Hilfe Schwäbisch Gmünd e. V.	Schwäbisch Gmünd
Aids-Hilfe Stuttgart e. V.	Stuttgart
Aids-Hilfe Tübingen-Reutlingen e. V.	Tübingen
Aids-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e. V.	Ulm
Aids-Hilfe Unterland e. V.	Heilbronn
Aktion Transsexualität und Menschenrecht e.V. (ATME e.V.)	Ludwigsburg
AktivistA	Karlsruhe
Antidiskriminierungsforum EU	Stuttgart
Antidiskriminierungsstelle Esslingen	Esslingen
Baden-Württemberg Stiftung	Stuttgart
Badischer Fußballverband	Karlsruhe
BAF e.V. - Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs	Tübingen
belladonna. Frauen & Kultur e. V.	Konstanz
Benefiz Rhein-Neckar e. V.	Mannheim
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Stuttgart
BÜNDIS 90/ DIE GRÜNEN	Stuttgart
Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg, LAG QueerGrün,	Stuttgart
Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband (KV) Mannheim, AK QueerGrün,	Mannheim
Bündnis Kirche und Homosexualität (BKH) Ev. Landeskirche Württ.	Stuttgart
Bunt fürs Leben	Ludwigbsurg
Café Monroes	Stuttgart
Café Strich Punkt	Stuttgart
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.	Freiburg
CDU-Fraktion	Stuttgart
Chamäleon schwul-lesbische Jugendgruppe VS c/o AIDS-Hilfe Schwarzwald-Baar-Heuberg e.V	Villingen-Schwenningen
CSD Freiburg e. V.	Freiburg
CSD Karlsruhe e.V.	Karlsruhe
CSD Konstanz e. V.	Konstanz
CSD Rhein-Neckar e.V.	Mannheim
CSD Ulm.Neu-Ulm e.V.	Neu-Ulm

Daimler AG - Diversity Management	Stuttgart
Das Sarah - Kulturzentrum für Frauen	Stuttgart
Deltaboys bei PLUS e.V.	Mannheim
Der Paritätische Baden-Württemberg e.V.	Stuttgart
Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität (dgti) e.V.	Offenburg
Die Brücke e. V. Verein für Menschen am Rande	Stuttgart
DIE LINKE Baden-Württemberg LAG queer	Stuttgart
Die Schrillmänner - Schwuler Chor Karlsruhe	Karlsruhe
Die Weibrations Lesbenchor Karlsruhe e.V.	Karlsruhe
Dyke*March Rhein-Neckar	Mannheim
Eltern homosexueller Kinder in Stuttgart	Gerlingen
Eltern homosexueller Kinder in Stuttgart	Ludwigsburg
Eltern homosexueller Kinder in Stuttgart	Stuttgart
Erzdiözese Freiburg	Freiburg
Ev. Akademie Baden	Karlsruhe
Ev. Landeskirche in Württemberg	Stuttgart
EVA Stuttgart	Stuttgart
Evangelische Akademie Bad Boll	Bad Boll
Evangelische Landeskirche Württemberg	Stuttgart
Evangelischer Kirchenbezirk Tübingen	Tübingen
FamilienForschung Baden-Württemberg	Stuttgart
FDP-Fraktion	Stuttgart
Feministisches Zentrum Freiburg e. V.	Freiburg
FETZ e.V. – Frauenberatungs- & Therapiezentrum Stuttgart e.V.	Stuttgart
FLUSS e.V. – Freiburgs Lesbisches und Schwules Schulprojekt e.V.	Freiburg
fokus e.V., für die Rechte und gegen Diskriminierung von LSBTTIQ am Bodensee & in Oberschwaben	Ravensburg
Forschungsstelle Ludwigsburg Universität Stuttgart, Abt. Neuere Geschichte	Ludwigsburg
Frauen- und Mädchengesundheitszentrum Freiburg e.V.	Freiburg
Frauenbuchladen Thalestris GmbH Tübingen	Tübingen
Frauenbüro der Stadt Ulm	Ulm
Frauencafe achtbar Tübingen	Tübingen
Frauentreff Ulm e.V.	Ulm
Freundeskreis transidentischer Menschen e.V (Ulm/Ravensburg), c/o AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.	Ulm
Führungsakademie Baden-Württemberg	Karlsruhe
Gay and Gray Stuttgart	Stuttgart
Gaybodensee – Portal für die Queer-Community in der Region Bodensee	Radolfzell
Gaydelight	Stuttgart
Gayfarmer	Mühlingen
Gayzone Stuttgart e. V.	Stuttgart
Gemeindetag Baden-Württemberg	Stuttgart
Gender*nauts	Stuttgart

GesundheitsLaden e.V.	Stuttgart
GEW Baden-Württemberg - AK Lesben- und Schwulenpolitik	Stuttgart
Gipfelstürmer Mannheim	Mannheim
gÖrls e.V. Reutlingen	Reutlingen
Haus der Geschichte Stuttgart	Stuttgart
Haus der Katholischen Kirche Stuttgart	Stuttgart
Heidelberger Selbsthilfebüro	Heidelberg/Bergheim
Hochschule der Polizei Villingen-Schwenningen	Villingen-Schwenningen
Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V., Baden-Württemberg	Stuttgart
Hospitalhof Stuttgart	Stuttgart
HuK Freiburg	Denzlingen
HuK Kurpfalz	Edingen-Neckarhausen
HuK Tübingen	Tübingen
IG CSD Stuttgart e. V.	Stuttgart
IG CSD Tuttlingen-Donautal e.V.	Spaichingen
IHS-Luna Gruppe	Stuttgart
Initiativgruppe Homosexualität Stuttgart	Stuttgart
Interkulturelles Bildungszentrum für Mädchen und junge Frauen	Pforzheim
InTra* Beratung Baden-Württemberg	Waiblingen
Jugendnetzwerk Lambda Baden-Württemberg e.V.	Reutlingen
Jugendstiftung Baden-Württemberg	Stuttgart
kaba-reh production	Stuttgart
Kaffee Trans*	Tübingen
Katholische Akademie Hohenheim	Hohenheim
Kings Club	Stuttgart
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg	Stuttgart
Königskinder	Stuttgart
Kulturzentrum Dieselstrasse e. V.	Esslingen
KVJS Dezernat 4 - Landesjugendamt	Stuttgart
LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg e. V.	Stuttgart
LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg	Stuttgart
Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg	Stuttgart
Landesärztekammer Baden-Württemberg	Stuttgart
Landeselternbeirat	Stuttgart
Landesfamilienrat	Stuttgart
Landesfrauenrat	Stuttgart
Landesgesundheitsamt BW	Stuttgart
Landesjugendring Baden-Württemberg e.v.	Stuttgart
Landeskriminalamt Stuttgart	Stuttgart
Landesseniorenrat Baden-Württemberg	Stuttgart
Landessportverband BW e.V.	Stuttgart
Landeszentrale für politische Bildung	Stuttgart
Landkreistag Baden-Württemberg	Stuttgart
Landkreistag Baden-Württemberg	Stuttgart
Lederclub Stuttgart e.V.	Stuttgart

Landessportverband BW e.V.	Stuttgart
Lesbenberatung Diakonisches Werk Ettlingen	Ettlingen
Lesbenring e.V.	Heidelberg
Lesben und Kirche (LuK) Baden-Württemberg	Reutlingen
Lesbisch-Schwule Geschichtswerkstatt im CSD Rhein-Neckar e.V.	Mannheim
Lesbisch-schwuler Konvent Baden	Karlsruhe
Lesbisch-Schwuler Konvent Württemberg	Wangen
LesBiT - Lesben und Bi-Frauen Tübingen	Tübingen
LezBeee	Schwäbisch Gmünd
Liga der freie Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.	Stuttgart
LiSL - Liberale Schwule und Lesben Landesverband Baden-Württemberg	Stuttgart
LSU Lesben und Schwule in der Union Baden-Württemberg	Stuttgart
LSVD Baden-Württemberg	Stuttgart
LUGMAN e.V.	Mannheim
Mädchentreff Tübingen e.V.	Tübingen
Mannemer Volley Dolls e. V.	Mannheim
mbo-trainings	Bad Waldsee
Metropolitan Community Church, Gemeinde Stuttgart	Stuttgart
Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg	Stuttgart
Ministerium für Finanzen Baden - Württemberg	Stuttgart
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg	Stuttgart
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	Stuttgart
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	Stuttgart
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft	Stuttgart
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	Stuttgart
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	Stuttgart
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	Stuttgart
Musica Lesbiana	Stuttgart
Netzwerk Lesben und Buddhismus, Regionalgruppe Südwest	Stuttgart
Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg	Stuttgart
Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg	Freiburg
Piratenpartei Deutschland – Landesverband Baden-Württemberg, LAG Queeraten,	Stuttgart
PLUS, Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V.	Mannheim
Polizeipräsidium Aalen	Aalen
Polizeipräsidium Freiburg	Freiburg i. Br.
Polizeipräsidium Göppingen	Göppingen

Polizeipräsidium Heilbronn	Heilbronn
Polizeipräsidium Karlsruhe	Karlsruhe
Polizeipräsidium Konstanz	Konstanz
Polizeipräsidium Ludwigsburg	Ludwigsburg
Polizeipräsidium Mannheim	Mannheim
Polizeipräsidium Offenburg	Offenburg
Polizeipräsidium Reutlingen	Reutlingen
Polizeipräsidium Stuttgart	Stuttgart
Polizeipräsidium Tuttlingen	Tuttlingen
Polizeipräsidium Ulm	Ulm
Polywaggons e. V.	Stuttgart
PRIDEPICTURES e. V.	Karlsruhe
pro:vent GmbH	Mannheim
Profamilia	Freiburg
queeramnesty Karlsruhe	Karlsruhe
Queerdenker Stuttgart	Stuttgart
Queere Geschichtswerkstatt Karlsruhe	Karlsruhe
Regenbogenfamilien Günzburg/Ulm	Ulm
Regenbogenmanufaktur	Tübingen
Repicando e. V.	Stuttgart
Robert Bosch GmbH - Vielfalt und Chancengleichheit - Diversity	Schwieberdingen
Rosa Hilfe Freiburg e.V.	Freiburg
Rosa Note e.V.	Stuttgart
Rosa Telefon Südwest - Initiativgruppe Homosexualität Stuttgart e.V.	Stuttgart
Rosarauschen Karlsruhe	Karlsruhe
Rosekids e.V.	Freiburg
Rosige Zeiten Ulm/Neu-Ulm e.V.	Ulm
Ruben's Bar	Stuttgart
SchwuBeRT Reutlingen	Reutlingen
Schwule Väter Stuttgart	Stuttgart
Schwule Väter Ulm	Ulm
Schwule Welle auf Radio Dreieckland Freiburg	Freiburg
SchwuLesBi-Referat des u-astas der Uni Freiburg	Freiburg
Schwul-lesbische Initiative Mannheim	Mannheim
Schwulst e.V.	Stuttgart
Schwung – Schwule Bewegung Karlsruhe e.V.	Karlsruhe
Schwusos Stuttgart, AG Lesben, Schwule und Trans* in der SPD	Stuttgart
Selbsthilfegruppe für transsexuelle Menschen und alle anderen Transgender Karlsruhe	Karlsruhe
Selbsthilfegruppe für transsexuelle Menschen und deren Angehörige	Wachenheim a.d. Weinstrasse
Selbsthilfegruppe Transgender Breisgau in Freiburg	Freiburg
SHE – Kulturtreff in der Villa für Lesben und Freundinnen	Ludwigsburg
Sissy That Talk	Stuttgart
SPD-Landtagsfraktion	Stuttgart
Staatsministerium Baden-Württemberg	Stuttgart

Stadt Freiburg	Freiburg
Stadt Heidelberg	Heidelberg
Stadt Karlsruhe	Karlsruhe
Stadt Konstanz	Konstanz
Stadt Mannheim	Mannheim
Stadt Ravensburg	Ravensburg
Stadt Stuttgart	Stuttgart
Stadt Tübingen	Tübingen
Stadt Ulm	Ulm
Stadt Weingarten	Weingarten
Städtetag Baden-Württemberg	Stuttgart
Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe	Karlsruhe
Stadtjugendring Lörrach e. V.	Lörrach
sT*ernchen	Mannheim
StuBi - Stuttgarter Gesprächsgruppe für Bisexuelle Frauen	Stuttgart
Stuttgarter Bären	Stuttgart
STUTTGARTER JUNXX! e.V.	Stuttgart
Stuttgarter Selbsthilfegruppe für transsexuelle Menschen, c/o Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart	Stuttgart
TransAll Freiburg	Freiburg
Transgender Euregio Treff	Friedrichshafen
Transident X	Stuttgart
TransMann e.V., c/o Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart	Stuttgart
Transtreff Mannheim	Mannheim
Tritta e. V. – Verein für feministische Mädchenarbeit	Freiburg
Tübian	Tübingen
TüBisch - Tübinger Bisexuelle	Tübingen
Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg	Stuttgart
Uferlos Karlsruhe e. V.	Karlsruhe
Universität Freiburg - Regenbogen-Referat für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt des AStA	Freiburg
Universität Heidelberg	Heidelberg
Universität Karlsruhe - Asta Queerbeet	Karlsruhe
Universität Konstanz	Konstanz
Universität Mannheim, Queer im Schloss	Mannheim
Universität Stuttgart	Stuttgart
Historisches Institut, Abt. Neuere Geschichte	
Universität Tübingen - Gleichstellungsbeauftragte	Tübingen
Universität Tübingen - Queere Hochschulgruppe	Tübingen
Universität Ulm , Referat für QUEERdenkende	Ulm
Universitätsstadt Tübingen Gleichstellung und Integration	Tübingen
Universität Stuttgart - quer! - SchwuLesBische Studenten in Stuttgart	Stuttgart
VELSPOL Baden-Württemberg e.V.	Kornwestheim
VELSPOL Baden-Württemberg e.V.	Stuttgart

VELSPOL Baden-Württemberg e.V.	Steinheim-Kleinbottwar
ver.di - Regenbogen, Arbeitskreis LSBTTIQ	Stuttgart
Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V	Stuttgart
Vereinigung Transsexueller Menschen e.V, Landesgruppe Baden-Württemberg	Vaihingen/Enz
VerKaBeLt e.V.	Karlsruhe
VLSP – Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie e.V.	Mannheim
Völklinger Kreis e. V.	Stuttgart
Vorstand Initiative Hotel Silber	Stuttgart
Wandlungsbedarf e.V.	Heidelberg
Wirtschaftsweiber e.V. Regionalgruppe Stuttgart	Stuttgart
Württembergischer Landessportbund e. V. SpOrt Stuttgart	Stuttgart
Zentrum Weissenburg e.V.	Stuttgart